

---

# JAHRESBERICHT 2014

# 02

## Inhalt

---

**04**

---

**06**

---

**08**

---

**14**

---

**28**

---

**32**

---

**33**

---

**34**

---

**38**

---

---

Einleitende Gedanken

---

Entwicklung von TI-AC im Jahr 2014

---

Vorstandsbericht: Aktivitäten 2014

---

Arbeitsgruppen und Projekte

---

- 14** Banken und Versicherungen
- 15** Entwicklungszusammenarbeit
- 16** Finanzmarkt und Wirtschaftspolitik
- 18** Gesundheitswesen
- 20** Integritätspakt
- 22** Jugend
- 23** Kommunikation
- 24** Transparente Gemeinde
- 26** Whistleblowing

Öffentlichkeitsarbeit

---

- 28** Zentrale Forderungen an Nationalrat und Bundesregierung
- 29** Forderung nach Reform des Weisungsrechts
- 30** Lobbying in Österreich
- 31** Österreich im Korruptionswahrnehmungsindex weiterhin nur Mittelmaß

Mitglieder berichten

---

Finanzen 2014

---

Mitglieder und Vereinsorgane

---

TI weltweit

---

# 04

## Einleitende Gedanken

---

Österreich belegte 2014 im jährlich von TI erstellten internationalen Korruptionswahrnehmungsindex Platz 23. Dies bedeutet eine leichte Verbesserung gegenüber dem Vorjahr, als Österreich mit Rang 26 die bislang schlechteste Positionierung innehatte. Doch Platz 23 ist noch immer weit entfernt von den Top 10 und ergibt im Vergleich mit anderen reichen Industriestaaten und rechtstaatlich gefestigten Demokratien ein kaum zufrieden stellendes Ergebnis im unteren Mittelfeld.

---

Und doch, es bewegt sich etwas in Österreich: Das Thema Korruption sensibilisiert in zunehmendem Maß. Die Öffentlichkeit ist aufmerksamer und hellhöriger geworden.

---

Korruption wird nicht mehr als Kavaliersdelikt abgetan, der Wunsch nach mehr Transparenz wird lauter, die Forderungen nach Schadensbegrenzung und Strukturen, die Korruption eindämmen, intensiver.

Bei welchen Themen besonders dringender Handlungsbedarf

besteht, hat TI-AC im Juni 2014 aufgezeigt: Unser Forderungspapier, das in Zusammenarbeit aller TI-AC-Arbeitsgruppen und Experten entstanden ist, präsentiert klar, was getan werden muss, um Korruption einzudämmen und das Vertrauen in den Wirtschaftsstandort Österreich zu stärken. Eine Zusammenfassung finden Sie ab Seite 29 des vorliegenden Jahresberichts – alle Forderungen im Detail sind auf der TI-AC-Website<sup>1</sup> nachzulesen.

Für den Vorstand von TI-AC ist es erfreulich und motivierend, festzustellen, dass langjährige Forderungen an die Bundesregierung wahrgenommen und umgesetzt werden. Seit Beginn der Vereinsarbeit hat TI-AC beharrlich darauf hingewiesen, dass das Weisungsrecht des Justizministers bei Strafverfahren nicht zeitgemäß ist und dringend überarbeitet werden muss. Im November 2014 präsentierte das Justizministerium seine Pläne für eine Reform des Weisungsrechts. TI-AC begrüßt diesen Schritt, doch die Entscheidungen des nun eingesetzten Weisenrats müssen transparent und damit auch für die Öffentlichkeit nachvollziehbar gemacht werden. Im Dezember 2014 veröffentlichte TI-AC die Studie „Lobbying in Österreich“, Teil des in 19 EU-Ländern unter Leitung des

---

<sup>1</sup> [http://www.ti-austria.at/uploads/media/TI-AC\\_Langfassung\\_Forderungen\\_NR\\_BReg\\_27062014.pdf](http://www.ti-austria.at/uploads/media/TI-AC_Langfassung_Forderungen_NR_BReg_27062014.pdf)

internationalen TI-Sekretariats durchgeführten Projekts „Lifting the Lid on Lobbying – Taking the Secrecy out of Politics in Europe“. TI hat sich damit zum Ziel gesetzt, nicht nur ein Bild der derzeitigen europäischen Lobbying-Landschaft zu schaffen, sondern einen Beitrag zu transparenterem und verantwortungsvollerem Lobbying sowohl auf EU-Ebene als auch in den einzelnen Mitgliedstaaten zu leisten. In den vergangenen Jahren wurde das Thema verstärkt mit Skandalen in Zusammenhang gebracht.

Der Begriff „Lobbying“ gleitet immer mehr ab und wird inzwischen in einem Atemzug mit „Mauschelei“, „Freunderlwirtschaft“ und Einflussnahme hinter verschlossenen Türen genannt. Diese Entwicklung ist besorgniserregend, denn ein ganzer Berufsstand leidet unter diesem negativen Image, verursacht durch einige „schwarze Schafe“. Der Grundgedanke der Interessenvertretung ist Mitbestimmung, Mitsprache und Beteiligung von Bürgern und Organisationen, die von gesellschaftlichen Entwicklungen und/oder politischen Entscheidungen betroffen sind. Aber sie muss offen und transparent stattfinden, damit die Interessen der Schwachen genauso gehört werden können wie die der Mächtigen!

---

Wenn Sie diesen Bericht in Händen halten, ist TI-AC bereits 10 Jahre in Österreich tätig und bezieht kontinuierlich und parteipolitisch unabhängig Stellung gegen Korruption und für mehr Transparenz. Dies wird auch weiterhin unser Ziel bleiben!

---

Ich möchte Sie einladen, diesen Weg mit uns gemeinsam weiterzugehen! Werden Sie Mitglied oder Förderer und helfen Sie durch Ihre aktive Unterstützung, die Erfolge von TI-AC mitzugestalten!

Prof. Eva Geiblinger  
Vorstandsvorsitzende



Der Vorstand bei der Mitgliederversammlung am 31.3.2014:

Prof. Dr. Hans Jörg Bauer,  
Prof. Eva Geiblinger,  
Dr. Johann Rzeszut  
(v.l.n.r.) © Stadt Wien

---

### Das Jahr 2014 brachte viele Neuerungen für Transparency International – Austrian Chapter:

---

Der Vorstand von TI-AC hat im Oktober 2014 Herrn Prof. Dipl.-Ing. Mag. Friedrich Rödler als neues Vorstandsmitglied begrüßt. An dieser Stelle möchte der gesamte Vorstand Herrn Dr. Johann Rzeszut, der sich aus dem Vorstand zurückgezogen hat, für seine jahrelange unermüdliche und mutige Unterstützung im Kampf gegen Korruption danken. Herr Dr. Franz Fiedler beendete im März 2014 nach neun Jahren seine Tätigkeit als Beiratspräsident von TI-AC. Herr Dr. Fiedler hat maßgeblich beim Image-Aufbau von TI-AC mitgewirkt und mit seiner Expertise die Inhalte und Forderungen von TI-AC allen Entscheidungsträgern im

öffentlichen und privaten Sektor und der gesamten Öffentlichkeit nahegebracht. Auf Vorschlag des TI-AC-Vorstands wird er in der Funktion eines Ehrenpräsidenten des Beirates mit der Organisation verbunden bleiben.

Über einstimmigen Vorschlag des Beirats bestellte der Vorstand einstimmig Frau Rechtsanwältin Mag. Bettina Knötzl zur neuen Präsidentin des Beirats. Frau Mag. Knötzl ist Partnerin in der Rechtsanwaltskanzlei Wolf Theiss. Ihre Fachgebiete sind Korruptions- und Wirtschaftsstrafrecht, Haftungsrecht und Compliance. Sie begleitet TI-AC seit einigen Jahren mit tatkräftiger Unterstützung bei zahlreichen Projekten.

Auch ein neues Beiratsmitglied konnte TI-AC 2014 begrüßen: Herrn Dr. Paul Jauernig, Leiter der Internen Revision der Stadt Wien. Dank wachsender Mitgliederzahl



Der Vorstand dankt  
[Dr. Franz Fiedler](#)  
für seine Verdienste als  
Präsident des Beirats von  
2006 – 2014  
© Stadt Wien

konnte TI-AC im vergangenen Jahr mit der Gründung zweier neuer Arbeitsgruppen auch seine Tätigkeitsfelder erweitern und wird sich verstärkt den wichtigen Themenbereichen Kommunikation und Jugend widmen.

Auch das TI-AC-Office veränderte sich 2014: Herr Gregor Guth, der während der Karenz von Frau Mag. Reinberg-Leibel das Büro betreute, machte sich mit Ende seines Vertrages im November 2014 beruflich selbständig. TI-AC wünscht ihm alles Gute und dankt für die loyale Unterstützung des Chapters. Frau Mag. Magdalena Reinberg-Leibel ist seit 3.11.2014 als Leiterin der Geschäftsstelle halbtags zurück im TI-AC-Büro, gemeinsam mit Herrn Mag. Thomas Gradel, der seit Oktober 2014 als Office & Project Assistant die Agenden des Vereins ebenfalls in Teilzeit unterstützt.

Weiters konnten 2014 zahlreiche neue Mitglieder gewonnen werden:

[Sowohl engagierte Einzelpersonen als auch Unternehmen und Institutionen, denen Transparenz ein besonderes Anliegen ist, unterstützen TI-AC mit ihrem jährlichen Mitgliedsbeitrag.](#)

Besonders erfreulich ist, dass sich die Landesregierung der Steiermark als erstes österreichisches Bundesland entschlossen hat, TI-AC als korporatives Mitglied beizutreten.



TI-AC Mitgliederversammlung  
am 31.3.2014:  
Prof. Eva Geiblinger  
begrüßt  
Mag. Bettina Knötzl  
als neue Beiratspräsidentin  
© Stadt Wien

# 08

## Vorstandsbericht Aktivitäten 2014

---

wann	wer	was	wo
20.01.	AG Finanzmarkt & Wirtschaftspolitik (Leitung: Dr. Edith Kitzmantel)	Podiumsdiskussion: Krisenmotor Korruption? Wie Korruption und Wirtschaftskrise zusammenhängen (Gastredner: Mag. Ilse-Maria Vrabl-Sanda, WKStA)	WU Wien
21.01.	Dr. Kurt Bayer	Von Tag zu Tag / Interview zum Thema „Krisenmotor Korruption?“	Ö1
30.01.	Prof. Dr. Hans Jörg Bauer	Curbing Corruption: Ein offener Austausch zum Thema „Korruptionsvermeidung in der Entwicklungszusammenarbeit und humanitären Hilfe“	International Anti-Corruption Academy
Januar - März	Prof. Eva Geiblinger, Mag. Magdalena Reinberg-Leibel, Gregor Guth	Erstellung Jahresbericht	

---

„Curbing Corruption“ am  
30.1.2014:  
Prof. Dr. Peter Eigen und  
Mag. Martin Kreutner



---

04.02.	TI EU Office, Prof. Eva Geiblinger	Veröffentlichung des EU-Korruptionsberichts	Online
19.02.	Dr. Franz Fiedler	Interview: Causa Hypo und die Folgen	Ö1 Morgenjournal

---



wann	wer	was	wo
06.03.	Dr. Sylvia Schenk	Dokumentation: Beschattet, bestochen, bedroht: Im Griff der Wettmafia	Servus TV
13.03.	Dr. Franz Fiedler	ZIB2 - Interview zu Strasser-Urteil	ORF
20.03.	Mag. Karin Mair	Compliance als Allheilmittel im Rahmen der 8. Expertenrunde des BAK	BAK (Bundesamt zur Korruptionsprävention und -bekämpfung)
28.03.	Mag. Bettina Knötzl	Vorstellung als neue Beiratspräsidentin	Format
30.03.	TI EU Office	Brunch Debate: How we as young activists can change the EU	Café Das Möbel, Wien
31.03.	TI-AC Vorstand	Mitgliederversammlung 2014	Wiener Rathaus



TI-AC Mitgliederversammlung  
am 31.3.2014  
© Stadt Wien

03.04.	AG Whistleblowing (Leitung: Mag. Karin Mair)	Pressegespräch „Whistleblower: Freund oder Feind?“ mit Michael Woodford	Deloitte Österreich
14.04.	DDr. Hubert Sickinger	Wieviel kostet der EU-Wahlkampf in den EU-Staaten?	Der Standard
29.04.	Prof. Dr. Hans Jörg Bauer	Vorlesung: Korruption - das große Problem für EU und Österreich	EU-Zertifikatslehrgang des CIFE

## Vorstandsbericht Aktivitäten 2014

10

wann	wer	was	wo
07.05.	Mag. Bettina Knötzl	Podiumsdiskussion: Compliance und Corporate Governance: PR Gag der Unternehmen oder ein echtes Anliegen?	Handelskammer Schweiz-Österreich-Liechtenstein
08.05.	Mag. Karin Mair, Wolfgang Keck	Vortrag im Rahmen des 8. Österreichischen Antikorruptionstags	Bundesministerium für Inneres
14.05.	Mag. Karin Mair	Vortrag: Business Intelligence Services: Wie gut kennen Sie Ihren Geschäftspartner?	Deloitte Österreich
16.05.	Mag. Karin Mair	Podiumsdiskussion: Future Approaches in Anti-Corruption and EU Budget Protection	Konferenz: New Challenges for Anti-Corruption Measures and for the Protection of EU Financial Interests
16.05.	Dr. Paul Jauernig	Vortrag: Korruption, Ethik, Compliance	Villach, Fachausschuss für Personalmanagement des Österr. Städtebundes
02.06.	Prof. Eva Geiblinger	Teilnahme: NPOs im Blickpunkt der Öffentlichkeit	Spendengütesiegel-Forum 2014
11.06.	Dr. Edith Kitzmantel, Dr. Kurt Bayer	Diskussion: Liechtenstein im Zeitalter der Transparenz	Liechtensteinischer Bankenverband
24.06.	Dr. Franz Piribauer	Compliance/Korruption im Gesundheitswesen	61. Gesundheitspolitisches Forum
24.06.	Mag. Bettina Knötzl	Stakeholder Roundtable	Österreichische Post AG
27.06.	Prof. Eva Geiblinger	Interview: Forderungspapier von TI-AC	Ö1 Morgenjournal
27.06.	Prof. Eva Geiblinger, Mag. Bettina Knötzl, Dr. Johann Rzeszut	Pressekonferenz: Veröffentlichung des TI-AC Forderungspapiers an Nationalrat und Bundesregierung	Café Landtmann

wann	wer	was	wo
30.06.	TI-AC Arbeitsgruppen, Prof. Eva Geiblinger	Erstes Get-together aller Arbeitsgruppenleiter	OIIP
17.09.	AG Banken & Versicherungen (Leitung: Dr. Angelika Trautmann)	Vortrag: Geldwäsche- und Korrup- tionsprävention in Russland	BAWAG PSK
18.09	Prof. Eva Geiblinger	Vortrag: Compliance-Day der FORMAT-Akademie	Hotel Meliá Vienna
24.09.	AG Gesundheit (Leitung: Dr. Franz Piribauer)	Konferenz: Die Zukunft des Gesundheitswesens	Graz
24.09.	Mag. Karin Mair	9. Wiener Symposium zum Wirt- schafts- und Finanzstrafrecht	Palais Ferstel
25.09.	Wolfgang Keck	Vortrag: Transparente Verhal- tensweisen im Umgang mit Verwaltungssponsoring	Bundesamt zur Korrup- tionsprävention und Korruptionsbekämpfung



Compliance-Day der Format  
Akademie: Workshop mit  
Prof. Eva Geiblinger  
Dr. Oliver Werner



Pressegespräch „Whistleblower:  
Freund oder Feind?“ der AG  
Whistleblowing

## Vorstandsbericht Aktivitäten 2014

12

wann	wer	was	wo
1.-4.10.	AG Gesundheit (Leitung: Dr. Franz Piribauer)	Teilnahme: Europäisches Gesundheitsforum	Bad Hofgastein
10.10.	Prof. Eva Geiblinger	Interview: Cooling-off-Phasen für Politiker	Ö1 Morgenjournal
10.10.	Prof. Dr. Hans Jörg Bauer, Mag. Thomas Gradel	Teilnahme: 10 Jahre Austrian Development Agency	Weltmuseum
20.10.	Prof. Eva Geiblinger, Mag. Magdalena Reinberg-Leibel	TI Annual Membership Meeting 2014	Berlin
21.10.	Dr. Franz Fiedler	Hintergrundgespräch; Reform U-Ausschuss	Salzburger Nachrichten, Alfred Pfeiffenberger
03.11.	Dr. Franz Piribauer	Interview: Korrupte Medizin	Puls 4
11.11.	Prof. Eva Geiblinger	Vortrag: Ein bisserl was geht (n)immer! Wie vermeidet man, in die Korruptionsfalle zu tappen?	Wirtschaftsforum „Club 11“, Graz
12.11.	Prof. Eva Geiblinger	Interview: Der zähe Kampf gegen Korruption	Kleine Zeitung Steiermark
18.11.	Mag. Bettina Knötzl	Podiumsdiskussion: Unternehmerisches Risiko oder schon Korruption? Manager auf dem Prüfstand!	WU Wien
20.11.	Wolfgang Keck	Vortrag: Prävention – Ansätze und Möglichkeiten differenziert betrachtet	ERFA des AK Wirtschaftskriminalität des IIAA

wann	wer	was	wo
01.12.	Prof. Dr. Hans Jörg Bauer, Mag. Magdalena Reinberg-Leibel	Vortrag und Diskussionsveranstaltung: Transparente Gemeinde: Keine bösen Überraschungen	Die Grüne Bildungswerkstatt Niederösterreich
03.12.	Prof. Eva Geiblinger, Mag. Magdalena Reinberg-Leibel, DDr. Hubert Sickinger	Pressekonzferenz: Lobbying in Österreich & Veröffentlichung des Corruption Perceptions Index 2014 (Gast: Dr. Peter Köppl, OePAV)	Presseclub Concordia
04.12.	Prof. Eva Geiblinger, Mag. Bettina Knötzl	Get-together für Mitglieder, Freunde und Interessenten	Reitersaal der OeKB
11.12.	Prof. Eva Geiblinger	Diskussionssendung: Talk im Hangar 7	Servus TV
11.12.	AG Banken & Versicherungen (Leitung: Dr. Angelika Trautmann)	Vortrag: 4. EU-Geldwäsche-Richtlinie	Erste Bank



TI-AC Get-together am 4.12.2014: (v.l.n.r.)  
 Prof. Dr. Hans Jörg Bauer,  
 Dr. Franz Fiedler,  
 Prof. Eva Geiblinger,  
 Prof. DI Mag. Friedrich Rödler



(v.l.n.r.)  
 Dr. Johann Rzeszut,  
 Prof. Eva Geiblinger,  
 Mag. Bettina Knötzl,  
 Dr. Franz Fiedler,  
 Prof. Dr. Hans Jörg Bauer  
 © Stadt Wien

# 14

## Arbeitsgruppen und Projekte

---

### Arbeitsgruppe Banken und Versicherungen

Leitung: Dr. Angelika Trautmann

---

Die Arbeitsgruppe Banken und Versicherungen bietet eine Plattform für den Erfahrungsaustausch von und mit Experten aus der Banken- und Versicherungsbranche.

---



Dr. Angelika Trautmann,  
Leiterin der AG Banken &  
Versicherungen

### Bankgeheimnis und Geldwäscheprävention

Am 20.3.2014 fand ein gemeinsames Treffen mit der Arbeitsgruppe Finanzmarkt und Wirtschaftspolitik statt. Im Fokus dieses Treffens standen das Bankgeheimnis, das von Herrn Dr. Kurt Bayer (AG Finanzmarkt und Wirtschaftspolitik) beleuchtet wurde, sowie die Pflichten der Banken und Versicherungen in Bezug auf die Geldwäscheprävention, die von Frau Dr. Angelika Trautmann (AG Banken und Versicherungen) erörtert wurden. Erläutert wurden unter anderem die österreichischen Rechtsgrundlagen zum Bankgeheimnis und die Schwierigkeiten, diese abzuändern (Zweidrittelmehrheit im Nationalrat), sowie die internationalen Initiativen in Richtung eines automatischen Datenaustausches, die Österreich immer mehr unter Druck setzen, um auch hier ein Umdenken voranzutreiben und sich den Initiativen der Europäischen Union anzuschließen. Weiterer Themenschwerpunkt

waren die Pflichten der Banken aufgrund der bereits vorhandenen Gesetze zur Geldwäscheprävention, auch im Kontext mit Steuerdelikten und dem Bankgeheimnis. Auch die Pflicht der Banken und Versicherungen zur Erhebung des wirtschaftlichen Eigentümers, die in der Praxis mangels grenzübergreifender Register an ihre Grenzen stößt, wurde diskutiert.

### Geldwäsche und Korruptionsprävention in Russland

Am 17.9.2014 hielt Herr Johannes Lutz, Mitarbeiter der Internen Revision der Österreichischen Post AG, einen ausführlichen Vortrag über Geldwäscheprävention und Antikorruptionsgesetzgebung in Russland seit den 90er Jahren. Anschließend entstand eine Diskussion zum Schwerpunkt Antikorruption, Rechtsstaatlichkeit und „messen mit zweierlei Maß“, die letztendlich zu dem Ergebnis führte, dass die geschaffenen Gesetze auch heute noch nicht auf alle Bürger im gleichen Maße angewendet werden.

### 4. EU-Geldwäscherichtlinie

Der Fokus des Arbeitsgruppentreffens vom 11.12.2014 lag auf der 4. EU Geldwäscherichtlinie, wobei Frau Dr. Trautmann ein Impulsreferat hielt, welches die geplanten Änderungen, den Zeithorizont sowie die Auswirkungen für Banken und Versicherungen beinhaltete. In der anschließenden angeregten Diskussion wurde aufgrund der relativ breiten Formulierung der



4. EU Geldwäscherichtlinie sowie aufgrund der Erfahrungen zur 3. EU Geldwäscherichtlinie befürchtet, dass auch die neue Umsetzungsgesetzgebung in Österreich viel Spielraum für Interpretation offen lassen könnte und daher Industriestandards zielführend wären.

Auch für 2015 ist eine Fortführung des aktiven internen und externen Meinungsaustausches, vor allem zur 4. EU Geldwäscherichtlinie und deren innerstaatlicher Umsetzung sowie zu diversen aktuellen Themen in Zusammenhang mit CRS Reporting, Transparenz und Korruptionsprävention, geplant.

## Arbeitsgruppe Entwicklungszusammenarbeit

Leitung: Prof. Dr. Hans Jörg Bauer

Die Arbeitsgruppe Entwicklungszusammenarbeit befasst sich mit Maßnahmen zur Korruptionsvermeidung in der österreichischen Entwicklungszusammenarbeit (EZA).

Mit der Unterstützung der Austrian Development Agency (ADA) und der International Anti-Corruption Academy (IACA) wurde am 30.1.2014 im Rahmen einer Großveranstaltung der IACA in

Laxenburg die englische Version des 2012 in deutscher Sprache veröffentlichten Ratgebers zur Korruptionsvermeidung in der Entwicklungszusammenarbeit unter dem Titel „Handbook for Non-Governmental Organisations – Curbing Corruption in Development Cooperation“ vorgestellt. Durch die Teilnahme von renommierten Vortragenden, wie etwa Prof. Dr. Peter Eigen, dem Gründer von TI, dem Nationalökonom Prof. Dr. Johann Graf Lambsdorff, und Mag. Martin Kreutner, Beiratsmitglied von TI-AC und Dean der IACA, fanden die Veranstaltung und die Arbeit von TI-AC große Beachtung.

Die überarbeitete deutsche Fassung des Ratgebers sowie die englische Übersetzung sind auf der TI-AC-Website [www.ti-austria.at](http://www.ti-austria.at) abrufbar.



Präsentation der englischen Übersetzung des Ratgebers „Korruptionsvermeidung in der Entwicklungszusammenarbeit“:  
Prof. Dr. Johann Graf Lambsdorff, Dr. Detlev Böttcher, Prof. Dr. Hans Jörg Bauer, Prof. Dr. Peter Eigen, Mag. Martin Kreutner

## Arbeitsgruppen und Projekte

### Arbeitsgruppe Finanzmarkt und Wirtschaftspolitik

Leitung: Dr. Edith Kitzmantel

Das Jahr 2014 war durch die Begleitung der großen internationalen wirtschaftspolitischen Initiativen geprägt, um eine gewisse Präsenz in der laufenden Debatte zu zeigen.

#### Schwerpunktsetzungen

Thematische Schwerpunkte waren die relevanten Entwicklungen im Rahmen von EU, OECD, G-20 sowie von bilateralen Verträgen und Verhandlungen. Sie wurden vor allem im Lichte der rechtlichen und anreizmäßigen Auswirkung auf Integrität und Transparenz behandelt.



Podiumsdiskussion  
„Krisenmotor Korruption?“  
an der WU Wien  
am 20.1.2014

Hierzu wurden auch namhafte externe Experten zu Vorträgen und Diskussionen eingeladen, wie etwa zu den jüngsten rechtlichen und faktischen Entwicklungen im Bereich der Finanzmärkte, zu Fragen von Integrität und Transparenz in der Versicherungswirtschaft sowie zu den faktischen Auswirkungen der Vorschriften betreffend Wirtschaftsprüfung und Rechnungslegung.

#### Aktivitäten

Wichtigste Aktivität im Rahmen einer Präsenz in der laufenden Debatte war eine am 20.1.2014 gemeinsam mit dem Department für Volkswirtschaft der Wirtschaftsuniversität Wien veranstaltete Podiumsdiskussion zum Thema „Krisenmotor Korruption?“. Dabei ging es um die Frage, inwieweit Korruption die aktuelle Finanz-, Wirtschafts- und Verschuldungskrise mitausgelöst hat. Am Podium waren die Leiterin der Korruptionsstaatsanwaltschaft, eine Vertreterin des Tax Justice Network sowie Mitglieder der Arbeitsgruppe.

#### Befund der Arbeitsgruppe

Seit dem von Korruption mitverursachten Ausbruch der Finanzkrise 2008 sind viele positiv zu bewertende Initiativen gesetzt worden (strengere Regeln, bessere Aufsicht, höhere Transparenz, mehr Eigenmittel).



Podiumsdiskussion  
 „Krisenmotor Korruption?“  
 an der WU Wien:  
 Mag. Ilse-Maria Vrabl-Sanda,  
 Leiterin der Wirtschafts- und  
 Korruptionsstaatsanwaltschaft



Die Krisenanfälligkeit des Sektors bleibt aber sehr hoch (Schattenbanken, Risikoanreize, keine „Rezeptpflicht“ für Finanzprodukte) und der Zugang der Wirtschaftspolitik ist weiterhin ungenügend analytisch. Für den Konsumenten bleiben Produktgestaltung und Kostenausweisung oft undurchsichtig. Die Bemühungen der zuständigen Gremien (EU, OECD, G-20) zur Eindämmung internationaler Steuerflucht gehen parallel mit einer weiteren Zunahme derselben. Die österreichische Haltung bezüglich eines automatischen Informationsaustauschs grenzüberschreitender steuerrelevanter Kontendaten hat sich 2014 als wesentliche Voraussetzung für einen internationalen Fortschritt geöffnet. Die Vorarbeiten zur 4. EU-Geldwäscherichtlinie werfen Fragen bezüglich der Abwägung von Datenschutz vs. öffentliches Interesse, der Erfassung der wirtschaftlichen

Eigentümer, der Verantwortung der beratenden Berufe sowie des Vermeidens persönlicher Gefährdung bei Verdachtsmeldungen auf. Für Österreich als „Transitland für Geldwäsche“ stellt sich auch die Frage einer wirksamen Verwertung erstatteter Verdachtsmeldungen. Von den geltenden Wirtschaftsprüfungs-Vorschriften gehen immer noch suboptimale wirtschaftliche Anreize aus.

---

In allen Bereichen setzt wirksame Korruptionsbekämpfung ein waches öffentliches Bewusstsein, einen adäquaten Rechtsrahmen, geeignete Anreizstrukturen und eine ausreichende Ausstattung der Behörden voraus.

---

TI-AC wird dazu beitragen, dieses Bewusstsein zu schärfen.

## Arbeitsgruppen und Projekte

### Arbeitsgruppe Gesundheitswesen

Leitung: Dr. Franz Piribauer

Das Jahr 2014 stand im Zeichen der am 27.6.2014 publizierten Forderungen seitens TI an den Gesetzgeber und die Bundesregierung.

#### Öffentlichkeitsarbeit

Am 3.11.2014 löste ein Statement der Patientenanwältin von Wien, Dr. Sigrid Pilz, im Morgenjournal großes Medieninteresse an „korrupten Ärzten“ aus. Im Laufe der folgenden Wochen gab der Leiter der AG Gesundheitswesen, Dr. Franz Piribauer, zahlreiche Fernseh- und Radiointerviews. Durch Teilnahme an externen Veranstaltungen, inklusive einem pharmafirmeninternen Mitarbeitertraining, hat die Arbeitsgruppe das Bewusstsein für die Notwendigkeit von transparenten

und korruptionsfreien Beziehungen zwischen Ärzten und der sponsernden Pharmaindustrie gestärkt und auf die Notwendigkeit nach einem modernen „Whistleblowing“-Gesetz zum Schutz für mutige und transparenzwilige Mitarbeiter aufmerksam gemacht. Auch hat die Arbeitsgruppe am Europäischen Gesundheitsforum in Bad Hofgastein vom 1.-4.10.2014 sowie an der Konferenz „Die Zukunft des Gesundheitswesens“ am 24.9.2014 in Graz teilgenommen.

#### Sponsoring in der Medizin

Die ab 2015 geplante Veröffentlichung von Sponsoringlisten auf den Webseiten der in Österreich tätigen Pharmavertriebe und Hersteller ist ein konkreter Verbesserungsschritt im Sinne der Forderungen von TI-AC. Der in der gesamten EU entstandene Veränderungsdruck macht sich, ausgehend von den europäischen Konzernzentralen der multinationalen Firmen, also auch in Österreich bemerkbar. Der Erfolg der Maßnahme könnte allerdings de facto in seiner Wirksamkeit fast dadurch annulliert werden, dass sich manche Ärzte unter Hinweis auf ihr Recht auf Datenschutz weigern, die erhaltenen geldwerten Beträge zu veröffentlichen. Im Vergleich zu Deutschland ist bedauerlicherweise bei Standesvertretern der heimischen Ärzteschaft eine deutlich größere Resistenz bezüglich der Offenlegung der



TI-AC dankt der langjährigen  
Leiterin der AG Gesundheit,  
Mag. Andrea Fried,  
für ihre aktive Unterstützung  
© Stadt Wien

Interessenskonflikte in der Ärztefortbildung festzustellen.

### Veränderungen innerhalb der Arbeitsgruppe

Aufgrund von beruflichen Veränderungen und der damit verbundenen Einschränkung ihrer zeitlichen Ressourcen legte Mag. Andrea Fried Ende des Jahres 2013 ihre Funktionen als Leiterin der Arbeitsgruppe Gesundheit sowie als Mitglied des TI-AC Beirats zurück. Zum neuen Leiter der AG wurde einstimmig Dr. med. Franz Piribauer MPH (Harvard) gewählt und vom Vorstand von TI-AC bestätigt. Die Arbeitsgruppe konnte 2014 auch einige neue Mitglieder begrüßen – erfreulich ist vor allem das zunehmende Interesse der Ärzteschaft an einer Mitarbeit bei der AG.



Dr. Claudia Wild und  
Dr. Franz Piribauer,  
Leiter der AG  
Gesundheitswesen

Für das Jahr 2015 sind mehrere öffentliche Veranstaltungen, unter anderem mit einem weiteren europäischen Antikorruptionsnetzwerk und mit der Patientenanwaltschaft, sowie ein Auftritt gemeinsam mit der TI-AC Arbeitsgruppe „Whistleblowing“ geplant.



Ab 1. Jänner 2015 werden auch in Österreich die Zuwendungen der Pharmafirmen für ärztliche Fortbildung offengelegt. Dies geschieht nicht etwa freiwillig und aus eigenem Problembewusstsein, sondern weil der Europäische Pharmaverband EFPIA dies bereits 2013 als „Responsible Transparency“ beschlossen hat. In der Ankündigung dieser Initiative für Österreich wird der Begriff „transparent“ hyponisch häufig verwendet. Zu erwarten

fach untersucht und eindeutig empirisch belegt. Die vorliegenden Nachweise besagen, dass die finanziellen Beziehungen zwischen Ärzteschaft und Industrie eine objektive, evidenzbasierte und integrierte medizinische Praxis unterminieren. Kaum jemand zweifelt mehr daran, als logische Schlussfolgerung haben – zunächst in den USA – medizinische Universitäten begannen, sich von einem Sponsoring medizinischer Fortbildung zurückzuziehen, seit 2010

## Arbeitsgruppen und Projekte

### Projekt Integritäts- pakt – Monitoring bei der Sanierung des Parlamentsgebäudes

Leitung: Dr. Orlin Radinsky

#### Ausgangssituation

Im Rahmen der Sanierung des Parlamentsgebäudes ist Herr Dr. Orlin Radinsky seit Mitte 2012 mit dem Monitoring des Vergabeverfahrens der Projektsteuerung, der begleitenden Kontrolle, der Projektkommunikation sowie der Generalplanung beauftragt. Grundlage hierfür sind die zwischen der Parlamentsdirektion und TI-AC abgeschlossene Kooperationsvereinbarung sowie der zwischen der Parlamentsdirektion und der Brauneis Klauser Prändl Rechtsanwälte GmbH abgeschlossene Monitorvertrag. Die obengenannten Vergabeverfahren

konnten im Laufe des Jahres 2014 erfolgreich abgeschlossen werden. Daneben erfolgte auch ein Monitoring des laufenden Bauprogramms sowie des Projektes „Interimslokation und Übersiedlung des Parlamentsbetriebes“.

Das Monitoring erfolgte in enger Anbindung an die einzelnen vergaberechtlichen Schritte.

Konkret prüfte Herr Dr. Radinsky die Entwürfe sämtlicher Ausschreibungsunterlagen und hatte Gelegenheit, in Ansehung der Kriterien der Transparenz und Korruptionsfreiheit Anmerkungen zu machen und gegebenenfalls Empfehlungen abzugeben. Darüber hinaus konnte er auch an den wesentlichen Besprechungen, Vorbesprechungen, Angebotsöffnungen (Teilnahmeanträge, Erstangebote, Letztangebote) und Kommissionssitzungen persönlich teilnehmen.



TI-AC Mitgliederversammlung  
am 31.3.2014:  
Prof. Dr. Hans Jörg Bauer,  
Prof. Eva Geiblinger,  
Dr. Johann Rzeszut,  
Dr. Paul Jauernig  
© Stadt Wien



### Erste Zwischenbilanz

Zusammenfassend verliefen die gegenständlichen Vergabeverfahren hinsichtlich der Kriterien der Transparenz und Korruptionsfreiheit einwandfrei. Die Zusammenarbeit mit dem Projektteam der Parlamentsdirektion ist ausgezeichnet.

Zwischenzeitig wurde Herr Dr. Radinsky auch mit dem Monitoring für die weitere mehrjährige Sanierungsphase bis zum Projektabschluss beauftragt. Für die Sanierung des Parlamentsgebäudes muss der Parlamentsbetrieb für mehrere Jahre außerhalb des Parlamentsgebäudes geführt werden. Zunächst wird daher das Thema „Interimslokation“ im Fokus des Monitoring stehen. In weiterer Folge werden die mit der Sanierung des Gebäudes zusammenhängenden Auftragsvergaben Gegenstand des Monitoring sein.

---

Es bleibt zu hoffen, dass das gegenständliche Projekt auch andere öffentliche Auftraggeber motiviert, Transparenz und Korruptionsfreiheit durch die Einbindung eines Monitors abzusichern.

---

Dass ein laufendes Monitoring kein Hemmnis sondern einen klaren Mehrwert bei öffentlichen Auftragsvergaben darstellt, hat das gegenständliche Projekt bereits bewiesen.



Dr. Orlin Radinsky,  
Leiter des Projekts Integritätspakt

## Arbeitsgruppen und Projekte

### Arbeitsgruppe Jugend

Leitung: Mag. Magdalena Reinberg-Leibel

#### Ausgangssituation

TI-AC hat in der Vergangenheit immer wieder Aktivitäten in Zusammenarbeit mit Universitäten und Schulen gesetzt: TI-AC Vertreter hielten Vorträge an Institutionen in ganz Österreich, es finden regelmäßige Schwerpunktveranstaltungen gemeinsam mit der Wirtschaftsuniversität Wien statt, und in Zusammenarbeit mit dem Zentrum POLIS für politische Bildung in der Schule wurden Unterrichtsmaterialien ausgearbeitet.

Ende 2014 hat der Vorstand von TI-AC ein Konzept erarbeitet, um Themen wie Transparenz und Korruptionsvermeidung Jugendlichen ab etwa 16 Jahren nahezubringen und diese dafür zu gewinnen, aktiv für die Anliegen von TI-AC einzutreten.



Mag. Magdalena Reinberg-Leibel

#### Pilotprojekt 2015

Der erste Schritt der mit Unterstützung einer österreichischen Bank neu gegründeten Arbeitsgruppe in diese Richtung wird die Zusammenarbeit mit österreichischen Schulen sein:

---

[Das Pilotprojekt am Wiener Goethegymnasium läuft im April 2015 an.](#)

---

Unter aktiver Einbindung der Lehrerschaft wird das Thema Korruption in zwei Workshops mit Schülern erarbeitet, die Ergebnisse werden dann in andere Klassen weitergetragen und dort diskutiert. Follow-up-Projekte im folgenden Schuljahr sowie eine Ausweitung des Konzepts auf weitere Schulen sind geplant.

#### Ziele

Einerseits sollen die Jugendlichen durch das Projekt direkt angesprochen werden, um ihr Bewusstsein für die Korruptionsproblematik bereits vor dem Eintritt ins Berufsleben zu schärfen. Andererseits soll das Thema durch aktive Zusammenarbeit mit den Bildungseinrichtungen dort langfristig verankert und zu einem Fixpunkt in der Ausbildung der nächsten Generation werden, um auf lange Sicht zu einem Wertewandel beizutragen.

## Arbeitsgruppe Kommunikation

Leitung: Ing. Robert Zwettler

Das Ziel der AG Kommunikation, die im letzten Quartal 2014 ihre Tätigkeit aufgenommen hat, ist, dass Medienunternehmen überprüfbar machen, welche Finanzierungsquellen sie nutzen. Hierzu sollen Verhaltenskodizes erarbeitet und Compiencesysteme eingeführt werden.

Im ersten Quartal 2015 analysiert die FH Joanneum für TI-AC, welches Image Medienunternehmen in Österreich aufweisen. Das Ergebnis dieser Marktanalyse dient als Grundlage für die weiteren Aktivitäten der AG Kommunikation.




---

Korruption – ein bisschen was geht (n)immer!

TI-AC ist der Überzeugung, dass Compliance als wichtiger Teil der Korruptionsbekämpfung besondere Priorität eingeräumt werden sollte. Ein Unternehmen oder eine Institution kann seiner gesellschaftlichen Verantwortung nicht gerecht werden, wenn es nicht aktiv Korruptionsprävention betreibt.

Compliance Management hat das Ziel, einen grundsätzlichen Wandel in Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft hin zu einer freiwilligen und bewussten Einhaltung von Gesetzen, Richtlinien und Kodizes zu erreichen. Dies gilt insbesondere auch für Medienunternehmen und andere Institutionen der Kommunikationsbranche.

---

(Auszug aus dem Vortrag von Prof. Eva Geiblinger auf dem Grazer Wirtschaftsforum „Club11“ am 11.11.2014)

## Arbeitsgruppen und Projekte

### Arbeitsgruppe Transparente Gemeinde

Leitung: Dr. Orlin Radinsky,  
Dr. Franz Hofbauer

#### Ziele

Das Projekt „Transparente Gemeinde“ will die Prozesse innerhalb der Gemeindeverwaltung transparenter machen und in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Korruptionsrisiken minimieren. Konkret sollen Städte und Gemeinden bei Antikorruptionsbestrebungen und Transparenzmaßnahmen unterstützt und ihnen ein effektives Maßnahmenpaket in die Hand gegeben werden. Hierzu soll ein Standard erarbeitet werden, nach welchem Gemeinden anhand einer Checkliste einerseits den Status Quo ihrer Strukturen und Abläufe sowie ihrer Transparenzförderungsmaßnahmen und Antikorruptions-Bestrebungen überprüfen und bewerten können. Andererseits sollen sie auch erfahren, welche Maßnahmen noch zu setzen sind, um das Zertifikat „Transparente Gemeinde“ verliehen zu bekommen.

Mit der Pilotgemeinde Klosterneuburg sollen die nötigen Strukturen geschaffen werden, um österreichischen Städten und Gemeinden langfristig die Möglichkeit zu geben, zur „Transparenten Gemeinde“ zu werden.

---

Geplant ist eine enge Zusammenarbeit mit den Gemeindeorganen und -mitarbeitern, was schon per se zu einer Qualitätsverbesserung durch das kritische Beleuchten bestehender Abläufe und Instrumente führen wird.

---

Neben dem Imagegewinn, dem Werbeeffect und der positiven Medienpräsenz der teilnehmenden Gemeinden sollen diese zudem von einer erhöhten Integrität von Entscheidungen und einer transparenten Behandlung von Interessenskonflikten durch entsprechende Richtlinien sowie von einem langfristigen Einsparungspotential profitieren.



### Herausforderungen und geplante Aktivitäten

Trotz Erstellung einer Projektskizze, welche sowohl die Zielsetzungen des Projektes beschreibt als auch einen konkreten Vorschlag eines Ablaufplanes enthält, konnte von Seiten der öffentlichen Hand bislang lediglich eine unverbindliche Finanzierungszusage der Pilotgemeinde Klosterneuburg, aber noch keine Zusage der Finanzierung des Gesamtprojektes erlangt werden.

Trotz des Umstandes, dass die Politik (insbes. die Regierung) Transparenz und Korruptionsfreiheit laufend als eines der wichtigen Themen hervorhebt und trotz der relativ geringen Ressourcen, welche zur Umsetzung des Pilotprojektes notwendig wären, sind den Worten bislang keine Taten gefolgt.

Nach der Sicherstellung der Finanzierung ist folgender Ablauf denkbar:

- Ausarbeitung und Finalisierung der österreichischen Checkliste
- Erste Selbstevaluierung durch Klosterneuburg
- Projektbetreuer arbeitet gemeinsam mit Klosterneuburg Maßnahmen aus
- Klosterneuburg setzt die empfohlenen Maßnahmen um
- Finale Überprüfung der Umsetzung
- Verleihung des Zertifikats „Transparente Gemeinde“



Elena Panfilova,  
internationale Vize-Vorsitzende von TI,  
und Dr. Franz Hofbauer,  
Leiter der AG Transparente  
Gemeinde

## Arbeitsgruppen und Projekte

### Arbeitsgruppe Whistleblowing

Leitung: Mag. Karin Mair, CFE,  
Mag. Shahanaz Müller, B.A.

#### Veranstaltung mit Michael Woodford

Am 3.4.2014 wurde unter großem Medieninteresse im Rahmen einer Pressekonferenz auf Initiative der Leiterin der AG Whistleblowing, Mag. Karin Mair, CFE, und mit Michael Woodford, MBA, dem ehemaligen CEO von Olympus, in den Räumlichkeiten von Deloitte die von TI veröffentlichte Studie „Whistleblowing in Europe“ präsentiert.<sup>2</sup> In der anschließenden Sitzung der aus Vertretern des öffentlichen und privaten Bereichs zusammengesetzten Arbeitsgruppe hielt Michael Woodford, der im Alleingang einen der bekanntesten und größten Betrugsfälle der japanischen Wirtschaftsgeschichte bei Olympus aufdeckte und als einer der bekanntesten Whistleblower gilt, einen informativen Vortrag

vor über 100 Teilnehmern. Im Frühjahr 2011 hatte Woodford als erster Nicht-Japaner die Führung des weltbekannten Kameraherstellers übernommen. Nach einem Zeitungsartikel, in dem Bilanzfälschungen dargelegt wurden, versuchte er zunächst vergebens, den Sachverhalt selbst aufzuarbeiten (internes Whistleblowing) und wandte sich dann an die Medien (externes Whistleblowing). Nach seiner anschließenden Entlassung sahen sich Woodford und seine Familie Anfeindungen von Mitarbeitern und Vertretern von Olympus sowie einem großen medialen Echo gegenüber (post Whistleblowing). Während seitens des Konzerns vehement versucht wurde, den Missstand zu verschleiern/vertuschen, unterstützte Woodford die britischen Behörden bei der Aufarbeitung des Bilanzskandals.

---

Der spannende und persönlich gehaltene Vortrag verdeutlichte, dass man sich als Whistleblower der weitreichenden Konsequenzen arbeitsrechtlicher, sozialer und psychischer Natur bewusst sein sollte.

---



Mag. Karin Mair,  
Dr. Gillian Dell (TI-Sekretariat  
Berlin),  
Mag. Shahanaz Müller  
© Shahanaz Müller

<sup>2</sup> [http://www.transparency.org/whatwedo/publication/whistleblowing\\_in\\_europe\\_legal\\_protections\\_for\\_whistleblowers\\_in\\_the\\_eu](http://www.transparency.org/whatwedo/publication/whistleblowing_in_europe_legal_protections_for_whistleblowers_in_the_eu)

Auch wenn Michael Woodford eine hohe monetäre Abfindung erhielt (ca. 12,4 Millionen Euro), so zeigt seine Geschichte, dass die Folgen des Whistleblowings ohne ausreichenden Schutz jeden treffen können, unabhängig davon, welche Position er im Unternehmen innehat.

#### **Internationale Zusammenarbeit**

Nur wenige Monate später fand ein Treffen zwischen den Leitern der Arbeitsgruppe und Gillian Dell, Head of Conventions Unit im internationalen Sekretariat von Transparency International in Berlin statt. Zudem stellte im Rahmen dieses Austauschs Valentina Rigamonti, Senior Regional Coordinator Western Europe, die neue globale TI-Kampagne „Unmask the Corrupt“ vor, in deren Fokus der wirtschaftlich berechnete Eigentümer („beneficial ownership“), die Verweigerung der Einreise („denial of entry“) und Luxusgüter („luxury goods“) stehen. Weiters trugen Mag. Mair und Mag. Müller zu den Themen „Whistleblowing“ sowie „Forensic

Investigations“ vor.

Anhand der vielfältigen Tätigkeit der Arbeitsgruppe lässt sich erkennen, dass das Thema „Whistleblowing“ nicht singulär betrachtet werden kann, sondern stets in Verbindung mit der Kernaufgabe von Transparency International steht: Förderung von Transparenz und Bekämpfung von Korruption.



Mag. Karin Mair, Leiterin der AG Whistleblowing, und Michael Woodford  
© Richard Tanzer

### Zentrale Forderungen an Nationalrat und Bundesregierung



TI-AC Pressekonferenz am 27.6.2014: Forderungspapier an Regierung und Nationalrat:  
[Mag. Bettina Knötzl](#),  
[Prof. Eva Geiblinger](#),  
[Dr. Johann Rzeszut](#)

Im Rahmen einer Pressekonferenz im Café Landtmann am 27.06.2014 präsentieren Prof. Eva Geiblinger, Vorstandsvorsitzende von TI-AC, Dr. Johann Rzeszut, TI-AC Vorstandsmitglied, und Mag. Bettina Knötzl, TI-AC Beiratspräsidentin, zentrale Forderungen von TI-AC an den Nationalrat und die Bundesregierung.

Die hartnäckige Verfolgung der langjährigen Forderungen von TI-AC nach mehr Prävention und einer gezielteren Bekämpfung der Korruption zeigte zuletzt einige bemerkenswerte Erfolge. TI-AC begrüßt das Transparenzpaket 2012, die neuen Korruptionsbestimmungen und das Pilotprojekt der Wirtschafts- und



TI-AC Pressekonferenz am 27.6.2014: Forderungspapier an Regierung und Nationalrat

Korruptionsstaatsanwaltschaft (WKStA), bei der eine anonyme Whistleblowing-Hotline eingerichtet wurde. Zudem ist die geplante Reform der Strafprozessordnung hinsichtlich der Beschleunigung der Verfahrensdauer positiv zu bewerten.

Es besteht aber weiterhin in vielen Bereichen massiver Handlungsbedarf, um das Vertrauen in den Wirtschaftsstandort Österreich zu stärken.

Österreich muss den eingeschlagenen Weg konsequent weitergehen, um einen Top Ten-Platz im TI Corruption Perceptions Index (CPI) zu erreichen. Eine solche Platzierung ist erklärtes Ziel der Arbeit von TI-AC. Dazu stellt TI-AC zahlreiche Forderungen in den folgenden Bereichen auf:

- Compliance
- Entwicklungszusammenarbeit
- Ethik
- Gesundheitswesen
- Lobbyinggesetz
- Parteiengesetz
- Staatliche Finanzspekulationen
- Strafprozessreform
- Transparente Gemeinde
- Whistleblowing
- Wirtschaftspolitik

Weiterführende Informationen und die Langfassung des Forderungspapiers inklusive der einzelnen Forderungen in den jeweiligen Themenbereichen zum Download finden Sie unter: [www.ti-austria.at](http://www.ti-austria.at)

## Forderung nach Reform des Weisungsrechts

In einer Presseinformation vom 21.11.2014 begrüßt der Vorstand von TI-AC die Pläne des Bundesministeriums für Justiz, das Weisungsrecht zu reformieren, betont aber, dass die Reform nicht weit genug geht.

Das Vorhaben, ein völlig unabhängiges Gremium mit Entscheidungen in Strafverfahren von breiterem öffentlichem Interesse zu befassen, ist ein Schritt in die richtige Richtung.

Beiratspräsidentin Mag. Bettina Knötzl dazu: „Die Reform des Weisungsrechts ist längst überfällig. Transparency International – Austrian Chapter begrüßt die gegenwärtigen Pläne grundsätzlich. Sie gehen uns aber nicht weit genug: Wir fordern aber dringend, dass die Entscheidungen des Weisenrats transparent und damit auch für die Öffentlichkeit nachvollziehbar gemacht werden.“ Wenn es zur Einstellung des Verfahrens kommt, obwohl die ermittelnde Staatsanwaltschaft für eine Verfolgung eingetreten ist, braucht es eine besondere Kontrolle dieser Entscheidung. Mag. Bettina Knötzl erklärt: „Gerade bei Korruptionsdelikten gibt es oft keine ‚Opfer‘, die aktiv für eine Fortführung der Ermittlungen eintreten. Vielmehr haben alle

Beteiligten Interesse, die Decke des Schweigens auszubreiten. Umso wichtiger ist, dass ‚Entscheidungen von oben‘ transparent, nachvollziehbar gestaltet werden und eine aktive Kontrolle stattfindet.“



TI-AC veröffentlicht im Dezember 2014 den Bericht „Lobbying in Österreich“

## Auf die Begeisterung kommt es an

Porträt. Transparenz und Gerechtigkeit sind Bettina Knötzl ein Anliegen. Die Londoner Law Business Research hat sie unter die zehn weltweit wichtigsten Juristen gewählt.

VON MICHAEL KÖTTBISCH

Es ist eine besondere Auszeichnung. Die renommierte Londoner Law Business Research hat Bettina Knötzl unter den „Most highly regarded individuals 2014“ und würdigt die 47-Jährige als „True Star“. Das hat speziellen Wert, weil die Befragung aus der Befragung von Marktforschern, Managern und anderen Anwälten resultiert. Die Partnerin bei Wolf Theiss Rechtsanwälte bleibt dennoch bescheiden. „Es ist eine schöne Bestätigung für die jahrelange Arbeit eines tollen Teams. So etwas erreicht man nicht alleine.“ Und fügt hinzu: „Es hat sehr viel Dankbarkeit an das Team aus.“ Ihr Team von mittlerweile 60 Mitarbeitern hat die Expertin für Schlichtung von komplexen Wirtschaftsstreitigkeiten mit Bedacht zusammengestellt. Junge Menschen, die eine Auszubalante anstreben, brauchen größeres Talent: „Du selbst jeder zu sich hineinführen, von der Neugierde legen und wofür man sich wirklich begeistert.“ Denn darin sieht sie den Unterschied zwischen



Die Presse, 26.9.2014



## Öffentlichkeitsarbeit

### Lobbying in Österreich



Pressekonferenz am 3.12.2014:  
Mag. Magdalena Reinberg-Leibel,  
Prof. Eva Geiblinger,  
Dr. Peter Köppl  
(v.l.n.r.)

Im Rahmen einer Pressekonferenz im Presseclub Concordia am 03.12.2014 präsentieren Prof. Eva Geiblinger, Vorstandsvorsitzende von TI-AC, und Mag. Magdalena Reinberg-Leibel, Leiterin der TI-AC Geschäftsstelle, zusammen mit Dr. Peter Köppl, dem Präsidenten der Österreichischen Public Affairs Vereinigung (ÖPAV), den Bericht „Lobbying in Österreich – Wer vertritt wessen Interessen und was dürfen wir darüber wissen?“ und stellen Forderungen an die österreichische Bundesregierung. In den vergangenen Jahren wurde das Thema verstärkt mit Skandalen in Zusammenhang gebracht. Der Begriff „Lobbying“ gleitet immer mehr ab und wird inzwischen in einem Atemzug mit „Mauschelei“, „Freunderlwirtschaft“ und Einflussnahme hinter verschlossenen Türen genannt.

„Diese Entwicklung ist besorgniserregend, denn der ständige Informationsaustausch zwischen Verbänden, Unternehmen und Interessengruppen auf der einen Seite und Politik, Parlament und Verwaltung auf der anderen Seite ist wichtiger Bestandteil eines demokratischen Systems.“, so Prof. Eva Geiblinger. „Doch diese Mitsprache muss hinreichend offen und transparent erfolgen.“



Pressekonferenz am  
3.12.2014: Lobbying in  
Österreich und Corruption  
Perceptions Index

Seit 1.1.2013 ist erstmals ein Lobbying- und Interessenvertretungsgesetz in Österreich in Kraft

– dessen Einrichtung und das ausdrückliche Verbot der Ausübung einer Tätigkeit als Lobbyist für öffentlich Bedienstete und Politiker sind positive Entwicklungen. „Dennoch gibt es noch genug Handlungsbedarf – sowohl was die Regelungen für Lobbying betrifft, als auch das Umfeld, in welchem Lobbying stattfindet.“, so Mag. Magdalena Reinberg-Leibel, Autorin der TI-Studie.

Auch Lobbyisten selbst beklagen die mangelnde Transparenz des derzeitigen Systems und weisen auf dringend notwendige Nachbesserungen hin. Dr. Peter Köppl: „Es sollte im Interesse aller – also auch Politik, Medien und NGOs – sein, sachlicher und seriöser mit der begrifflichen Trennung von ‚Lobbying‘ als demokratiepolitisch legalem und legitimen Instrument der Interessensvertretung und ‚Korruption‘ als klar definiertem Strafrechts-Verstoß umzugehen.“

Im Rahmen des Transparenzpakets 2012 gab es zwar einige Verbesserungen in den Bereichen Antikorruption und Parteienfinanzierung. Doch in zahlreichen Randbereichen gibt es nach wie vor Transparenzmängel und Lücken, wie zum Beispiel bei Informationsfreiheit und den zuständigen Aufsichtsbehörden, die nicht zuletzt aufgrund von mangelndem Personal straucheln, um fristgerecht ihren Aufsichtspflichten nachzukommen. TI-AC fordert daher eine Überarbeitung von Lobbying-Gesetz und -Register unter folgenden Gesichtspunkten:

- Einsicht ins Lobbyisten-Register
- Gleichstellung aller Lobbying Betreibenden
- Effektive Kontrollmechanismen
- Beidseitige Offenlegungspflichten
- Keine Schlupflöcher mehr
- „Cooling-off“-Phase für Politiker

Die Studie „Lobbying in Österreich“ wurde im Rahmen der von Transparency International durchgeführten Studie „Lifting the Lid on Lobbying – Taking the Secrecy out of Politics in Europe“ nach einheitlichem Fragebogen für alle teilnehmenden Länder erstellt. TI hat sich mit dem in 19 EU-Ländern stattfindenden Forschungsprojekt zum Ziel gesetzt, nicht nur ein Bild der derzeitigen europäischen Lobbying-Landschaft zu schaffen, sondern einen Beitrag zu transparenterem und verantwortungsvollerem Lobbying sowohl auf EU-Ebene als auch in den einzelnen teilnehmenden Mitgliedsstaaten zu leisten. Studie und Fragebogen sind online abrufbar unter [www.ti-austria.at](http://www.ti-austria.at)

## Österreich im Korruptionswahrnehmungsindex weiterhin nur Mittelmaß

Im Zuge der gleichen Pressekonferenz stellte TI-AC auch den

Korruptionswahrnehmungsindex (Corruption Perceptions Index) für 2014 vor.

Österreich belegt in diesem Jahr Platz 23 von insgesamt 174 erfassten Staaten. Dies ist eine leichte Verbesserung gegenüber Rang 26 im Vorjahr.

Im Jahr 2012 war Österreich in Folge der in den letzten Jahren aufgedeckten Korruptionsskandalen von Rang 17 auf 25 abgestürzt.

Im Vergleich reicher Industriestaaten und rechtsstaatlich gefestigter Demokratien ist dies allerdings weiterhin ein kaum befriedigendes Ergebnis im unteren Mittelfeld. Österreich lag vor einem knappen Jahrzehnt bereits sehr viel besser – 2005 sogar auf Platz 10. „2014 liegt Österreich erstmals seit 2011 wieder vor Frankreich, fällt aber jedes Jahr weiter hinter Deutschland zurück, das bis 2008 schlechter abschnitt“, so Prof. Eva Geiblinger, Vorstandsvorsitzende von Transparency International – Austrian Chapter (TI-AC). „Wenn Österreich langfristige und signifikante Verbesserungen bei der Antikorruptions-Arbeit erreichen will, braucht es nicht nur ein Bekenntnis zu mehr Transparenz in Politik und Wirtschaft, sondern auch aktive Umsetzung der nötigen Schritte“.

Weiterführende Informationen zum Corruption Perceptions Index finden Sie unter [www.ti-austria.at](http://www.ti-austria.at)

## Lobbyisten arbeiten zu verschwiegen

Korruptionsindex zeigt Österreich mit Mängeln in Sachen Transparenz.

WIEN. Im weltweiten Staaten-Ranking in Sachen Korruptionsbekämpfung hat sich Österreich leicht verbessert: Der jüngste Bericht der Organisation Transparency International zeigt unser Land auf Platz 23 (bisher Platz 26). In Summe wurden 174 Länder erfasst.

Im Vergleich reicher Industriestaaten und rechtsstaatlich gefestigter Demokratien sei dies aber weiterhin ein kaum befriedigendes Ergebnis im unteren Mittelfeld, heißt es. Die Vorsitzende von Transparency Österreich, Eva Geiblinger, fordert etwa strengere Regeln für das Lobbying und eine „Cooling-off-Phase“ für Politiker, wenn sie nach ihrer öffentlichen Funktion in die Privatwirtschaft wechseln.



Geiblinger: Kritik am Lobby-Register  
Gemeinsam mit Peter Köppl von der Public Affairs-Vereinigung wünscht sich Geiblinger „signifikante Verbesserungen bei der Antikorruptionsarbeit“, denn: „Es ist für uns extrem wichtig, als Wirtschaftsstandort Österreich, wie wir wahrgenommen werden.“ So sei das 2013 geschaffene Lobbying-Register des Justizministeriums zu wenig aussagekräftig, zumal die Öffentlichkeit keinen Einblick in die Auftragsliste der Lobbying-Agenturen erhalte.

# 32

## Mitglieder berichten

**BÜRO  
LANDESHAUPTMANN  
Mag. Franz Voves**



**Das Land  
Steiermark**

Das Land Steiermark ist als erstes österreichisches Bundesland Mitglied bei Transparency International – Austrian Chapter geworden, um sich am Kampf gegen Korruption zu beteiligen und ein deutliches Zeichen für die wichtige Bewusstseinsbildung zum Thema Korruptionstransparenz in Österreich zu setzen. In den letzten Jahren hat das Land Steiermark mit einer Antikorruptionsstrategie seine Bemühungen im Bereich der Korruptionsprävention

intensiviert. Oberstes Ziel ist die nachhaltige Verankerung einer Unternehmenskultur der Unbestechlichkeit und Transparenz in der Landesverwaltung. Aufklärung und Bewusstseinsbildung gegenüber den Gefahren der Korruption werden in der Landesverwaltung schwerpunktmäßig im Rahmen der Aus- und Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einschließlich der Führungskräfte sowie mittels Erlass angeordneter Verhaltensregeln praktiziert. Zudem wurde ein eigener Intranetauftritt eingerichtet, mit welchem allen Bediensteten sämtliche Informationen jederzeit zur Verfügung stehen. Weiters werden im Rahmen der Prüfungen durch die Interne Revision korruptionsrelevante Bereiche berücksichtigt. Kürzlich wurde auch ein dienstrechtlicher Schutz von Hinweisgeberinnen und Hinweisgebern („whistle blower“) vorgesehen.

Mit dem Beitritt zu Transparency International – Austrian Chapter soll die Möglichkeit genutzt werden, sich am Informations- und Erfahrungsaustausch aktiv zu beteiligen und hier weitere Schritte zu setzen. Die Mitgliedschaft bei dieser international renommierten NGO wird sicherlich auch positive Effekte für den Wirtschaftsstandort Steiermark nach sich ziehen.



Landeshauptmann-Stellvertreter  
Hermann Schützenhöfer,  
Prof. Eva Geiblinger,  
Landeshauptmann Mag. Franz Voves

Mag. Franz Voves  
Landeshauptmann der Steiermark



# TI-AC Finanzabschluss 2014

# 33

Entsprechend den Kriterien des  
Österreichischen Spendengütesiegels

## Mittelherkunft

### Spenden

ungewidmete Spenden 5.675,00 €

gewidmete Spenden 0,00 €

### Mitgliedsbeiträge

Einzelmitglieder 6.550,00 €

Korporative Mitglieder 95.650,00 €

### Betriebliche Einnahmen

aus öffentlichen Mitteln 0,00 €

sonstige betriebliche  
Einnahmen 457,85 €

### Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand

3.600,00 €

### Sonstige Einnahmen

Vermögensverwaltung 170,84 €

Sonstige Einnahmen sofern  
nicht unter Punkt I - IV  
festgehalten 0,00 €

**Auflösung von Rücklagen 0,00 €**

**112 103,69**

## Mittelverwendung

### Leistungen für die statutorisch festgelegten Zwecke

89 344,77 €

Spendenwerbung 6 314,88 €

Verwaltungsaufwand 16 285,74 €

### Sonstiger Aufwand sofern nicht unter Punkt I - III festgehalten

0,00 €

Zuführung zu  
Rücklagen 158,31 €

**112 103,69**

Bankguthaben und liquide Mittel am 31.12.2013 52.960,19

Bankguthaben und liquide Mittel am 31.12.2014 53.118,50

# 34

## Mitglieder und Vereinsorgane

---

### Korporative Mitglieder **32**

AWS Austria Wirtschaftsservice GmbH	1 500,00€	IVA Interessensverband für Anleger	1 000,00€
Bawag PSK AG	5 000,00€	Land Steiermark	3 000,00€
BDO Austria GmbH	2 500,00€	OeKB Oesterreichische Kontrollbank AG	5 000,00€
Bombardier Transportation GmbH	2 500,00€	OeNB Oesterreichische Nationalbank AG	5 000,00€
Brauneis Klauser Prändl Rechtsanwälte	1 500,00€	Österreichische Lotterien GmbH	2 500,00€
Bundesbeschaffungsgesellschaft	1 000,00€	Österreichische Post AG	5 000,00€
Business Valuation GmbH	500,00€	Österreichische Volksbanken AG	5 000,00€
Casinos Austria AG	2 500,00€	Österreichischer Städtebund	2 500,00€
Deloitte Financial Advisory GmbH	2 500,00€	Palmers AG	5 000,00€
Ernst&Young Risk & Advisory Services	1 000,00€	PwC PricewaterhouseCoopers GmbH	2 500,00€
Frauengesundheitszentrum Graz	150,00€	RBI AG	5 000,00€
Gebrüder Weiss	5 000,00€	R&Z Bau GmbH	5 000,00€
GlaxoSmithKline GSK	5 000,00€	Schnitzer Rechtsanwalts GmbH	500,00€
IFA Kärnten - Innovationen für den Arbeitsmarkt	1 000,00€	Stadt Graz	2 500,00€
		Stadt Wien	5 000,00€
		Verbund AG	5 000,00€

---

Valneva Austria GmbH 2 500,00€

Wolf Theiss  
Rechtsanwälte 1 000,00€

Der Mitgliedsbeitrag für Korporative Mitglieder ist nach Unternehmensgröße bis maximal 5.000 € gestaffelt.

**Mitgliedschaft auf Gegenseitigkeit  
(Kein Mitgliedsbeitrag) 2**

UN Global Compact

IIR - Institut für Interne Revision

**Individuelle Mitglieder 70**

Der Mitgliedsbeitrag für individuelle Mitglieder beträgt 100 Euro pro Jahr (Studenten 20 €).

**Sponsoren 2014**

2. Rate Förderung  
BKA 2014 3 000,00€

Restrate Förderung 2013  
BMI 600,00€



Wechsel an der Spitze des Beirats:

Prof. Eva Geiblinger,  
Mag. Bettina Knötzl,  
Dr. Franz Fiedler,  
Mag. Karin Mair,  
Tanja Fiedler,  
Dr. Johann Rzeszut,  
Prof. DI Mag. Friedrich Rödler  
(v.l.n.r.)

## Mitglieder und Vereinsorgane

### Vorstand

**Prof. Eva Geiblinger** (Vorsitzende),  
 ehem. Vorstandsmitglied General  
 Motors Austria, Geschäftsführerin  
 Adler Bekleidungswerke Österreich,  
 Direktorin Degussa AG, Frankfurt,  
 seit 2002 Unternehmensberaterin in  
 Deutschland und Österreich

**Prof. Dr. Hans Jörg Bauer**,  
 ehem. Handelsdelegierter, Leiter des  
 österreichischen Investitionsförde-  
 rungsbüros der UNIDO

**Dr. Johann Rzeszut**, (bis 3.10.2014)  
 Präsident des Obersten Gerichtshofs  
 i.R.

**Prof. DI Mag. Friedrich Rödler**,  
 (kooptiert ab 3.10.2014)  
 ehem. Country Senior Partner Price-  
 waterhouseCoopers Österreich  
 Präsident des Aufsichtsrats der Erste  
 Group Bank AG

### Beirat

**Dr. Franz Fiedler**  
 (Präsident des Beirats bis 6.3.2014,  
 Ehrenpräsident),  
 Präsident des österreichischen  
 Rechnungshofes a.D.

**Mag. Bettina Knötzl**  
 (Präsidentin des Beirats seit 6.3.2015),  
 Partner Wolf Theiss Rechtsanwälte

**DDr. Hubert Sickinger**  
 (Vizepräsident des Beirats),  
 Institut für Konfliktforschung

**Univ.Prof. DDr. Heinz Mayer**  
 (Vizepräsident des Beirats bis  
 2.10.2014),  
 Dekan der Rechtswissenschaftlichen  
 Fakultät der Universität Wien

**Dr. Kurt Bayer**,  
 Board Director Europäische Bank für  
 Wiederaufbau und Entwicklung i.R.

**Mag. Walter Geyer**,  
 Leiter der Zentralen Staatsanwalt-  
 schaft zur Verfolgung von Wirt-  
 schaftsstrafsachen und Korruption i.R.

**Dr. Franz Hofbauer**,  
 Generaldirektor Alcatel-Lucent i.R.

**Ao. Univ.Prof. Dr. Otmar Höll**,  
 Leitung des Österreichischen Instituts  
 für Internationale Politik (OIIP) i.R.

**Dr. Paul Jauernig**,  
 Leitung Interne Revision der Stadt  
 Wien

**Dr. Edith Kitzmantel**,  
 Leitung der internen Finanzkontrolle  
 der EU-Kommission i.R.

**Mag. Martin Kreutner**,  
 Dean International Anti-Corruption  
 Academy (IACA), Präsident der  
 European Partners Against Corruption

**Mag. Karin Mair**,  
 Partnerin und National Leader  
 Deloitte Forensic Austria,  
 Deloitte Financial Advisory GmbH

**Univ.Prof. Dr. Ewald Nowotny,**  
Gouverneur der Oesterreichischen  
Nationalbank (OeNB)

**Prof. Di Mag. Friedrich Rödler**  
(bis 3.10.2014), ehem. Country Senior  
Partner PricewaterhouseCoopers  
Österreich, Präsident des Aufsichtsrats  
der Erste Group Bank AG

### TI-AC Office

**Mag. Magdalena Reinberg-Leibel,**  
Assistentin des Vorstands (karenziert  
bis 3.11.2014)

**Gregor Guth,**  
Office Assistant (bis 31.10.2014)

**Mag. Thomas Gradel,**  
Office and Project Assistant  
(seit 1.10.2014)



Gregor Guth  
© Stadt Wien



Mag. Thomas Gradel und  
Mag. Magdalena Reinberg-Leibel

# 38

## TI weltweit

---

### Bericht des internationalen Vorsitzenden Jose Ugaz

Das Jahr 2014 war ein Jahr der Veränderungen – sowohl für TI als auch für die ganze Welt. Wir konnten sehen, wie die Arbeit, die jeder einzelne von uns täglich vollbringt, stärker wahrgenommen wird und weltweit mehr Anerkennung erhält. Beispielsweise wurde die Kampagne „Unmask the Corrupt“ in weltweit 20 Ländern gestartet und es wurden ein neuer Vorsitzender sowie eine neue Vizevorsitzende von Transparency International gewählt.

Das Jahr 2014 begann für unsere Kollegen in der Ukraine mit ihrem Kampf, der Geißel der Korruption ein Ende zu setzen – die Menschen gingen für ihr Anliegen auf die Straße und stürzten einen Präsidenten. Doch dieser Aufstand und seine Folgen zeigen zugleich, wie risikoreich der Kampf gegen Korruption sein kann. Transparency International nimmt Drohungen und Übergriffe gegen seine Aktivisten sehr Ernst – leider kam es im Jahr 2014 zu zahlreichen Attacken gegen Mitarbeiter

unserer Chapter: In Ägypten, dem Jemen, Palästina, der Türkei, Bosnien und Herzegowina, Armenien, Kambodscha, Aserbaidschan, Sri Lanka, Äthiopien, Venezuela und Russland arbeiten unsere Kollegen jeden Tag mit der Gefahr, Opfer von Attacken zu werden – das internationale Sekretariat hat eine eigene Beratungsstelle eingerichtet, um diesen Chaptern aktiv zu helfen.

Der Integrity Award 2014 wurde der Südafrikanischen Antikorruptions-Staatsanwältin Thuli Madonsela verliehen, für ihre unermüdliche Arbeit, die der Forderung von TI, dass die Korrupten nicht mit ihren Verbrechen davonkommen dürfen, jeden Tag aufs Neue gerecht wird.

---

Die „Strategy 2020“, die derzeit ausgearbeitet wird, hat als besonderen Schwerpunkt das Thema der Zusammengehörigkeit.

---

Das bedeutet, dass wir Ideen von allen Chaptern sammeln – und ganz besonders von jungen Leuten, die künftig das Anliegen von TI vertreten werden.

Im Sommer 2014 konnte TI

---

erfolgreich die Staatsoberhäupter der G20 dazu bewegen, auf unsere Forderung nach öffentlichen Registern der nutznießenden Besitzer von Unternehmen zu reagieren: Sie stimmten in Brisbane neuen „High Level Principles on Beneficial Ownership Transparency“ zu, und erklärten Transparenz im Finanzmarkt, besonders die Transparenz des wirtschaftlichen Eigentums juristischer Personen zur Priorität.

2015 wird eine der Prioritäten von TI sein, uns aktiv mit allen Ebenen unserer Organisation in über 100 Ländern der Welt zu engagieren, damit wir alle mit einer lauten Stimme der Antikorruption sprechen können.

[Jose Ugaz](#)

Internationaler Vorsitzender

[Elena Panfilova](#)

Internationale Vize-Vorsitzende

[Cobus de Swardt](#)

Internationaler Managing Director



Der 2014 gewählte internationale Vorstandsvorsitzende von Transparency International:  
[Dr. Jose Ugaz](#)

